

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 9. November 1925

Reichsdeutsche Anerkennung für die Wiener Schulreformarbeit. Kürzlich besuchte eine Abordnung des Nürnberger Stadtrates Wien, um die Neugestaltung des Wiener Schulwesens kennen zu lernen. Sie wurde von dem geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates für Wien, Abgeordneten Glöckel, empfangen und hatte Gelegenheit dem Unterricht in verschiedenen Schularten und Schulklassen beizuwohnen und alle Einrichtungen der Gemeinde auf dem Gebiet der Schule zu sehen. Vor einigen Tagen hat nun der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Luppe an Bürgermeister Seitz ein Schreiben gerichtet, in dem für die freundliche Aufnahme der Abordnung herzlich gedankt wird. Beachtenswert ist das in diesem Schreiben geäußerte Urteil über die Wiener Schulreformarbeit. Oberbürgermeister Dr. Luppe schreibt: „Die Abordnung erkennt den starken Reformwillen, die zielbewusste Arbeit, den hohen Ernst und auch die überall bemerkbare begeisterte Mitarbeit der Lehrerschaft, wie die Opferwilligkeit der Stadt Wien, die in grosszügiger Weise die Mittel zur Durchführung aller Pläne zur Verfügung stellt, rückhaltslos an und ist der Ueberzeugung, dass die Wiener Reformarbeit schliesslich auch dem deutschen Reichsschulwesen zugute kommen wird.“

Erweiterung des Währingerparks. Der Gemeinderat hat im Jahre 1923 beschlossen, den Währinger allgemeinen Friedhof in eine Gartenanlage umzuwandeln. Dieser Beschluss wurde sofort durchgeführt und im vergangenen Jahre konnte die neue Anlage der Benützung übergeben werden. Da aber das Pachtverhältnis mit der an der Gymnasiumstrasse gelegenen früheren Friedhofsgärtnerei ablaufen musste, konnte die Gartenanlage nicht in ihrem ganzen geplanten Umfang vollendet werden. Nunmehr sind aber auch diese Flächen freigemacht und der Park kann bis zur verlängerten südlichen Baulinie der Hochschule für Welthandel vergrössert werden. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat den Beschluss gefasst, auf dem neuen Teil der Anlage einen Turnplatz mit Geräten zu errichten. Die schon vorhandene Kleiderablage des angrenzenden Jugendspielplatzes wird den Turnern zur Mitbenützung überlassen und zwei Auskleideräume und Duschanlagen mit vier Zellen geschaffen. Ausserdem ist ein Kinderspielplatz beim Gedänkstein der Freiheitskämpfer vorgesehen. Die Kosten für die gesamten Arbeiten werden rund 70.000 Schilling sein

Festbeleuchtung des Wiener Rathauses und des Leuchtbrunnens. Am Staatsfeiertag wird das Wiener Rathaus von 5 bis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends festlich beleuchtet werden. Auch der Leuchtbrunnen am Schwarzenbergplatz wird vom Eintritt der Dunkelheit an in Betrieb gesetzt werden.